



Studienplan für das Bachelorstudium Kulturwissenschaften

Ein gemeinsam eingerichtetes Studium der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (Kunstuniversität Linz) und der Johannes Kepler Universität Linz, in Kooperation mit der Katholischen Privatuniversität Linz und der Anton Bruckner Privatuniversität

gemäß dem Beschluss der Curricula-Kommission der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz vom 6.6.2018, des Senats der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz vom 10.10.2018, geändert am 19.6.2019, der Studienkommission der Johannes Kepler Universität Linz vom 29.5.2019 und des Senats der Johannes Kepler Universität Linz vom 18.6.2019.

Die Senate der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz und der Johannes Kepler Universität Linz erlassen aufgrund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. Nr. I 120/2002 i.d.g.F., das vorliegende Curriculum für das Bachelorstudium Kulturwissenschaften.

Veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz vom 26.6.2019 und im Mitteilungsblatt der Johannes Kepler Universität Linz vom 26.6.2019



Inhalt

Präambel.....	3
1. Studienziele und Qualifikationsprofil	3
1.1 Studienziele	3
1.2 Qualifikationsprofil.....	4
1.3 Schwerpunktsetzung.....	4
2. Akademischer Grad	4
3. Aufbau und Verlauf des Studiums	5
3.1 Grundsätzlicher Aufbau	5
3.2 Studienvoraussetzungen.....	5
3.3 Studieneingangsphase*	5
3.4 Module	6
3.5 Zuordnung der Fächer.....	7
3.6 Aufbau des Studiums	8
3.7 Exemplarischer Studienverlauf	11
3.8 Definition der Lehrveranstaltungstypen	12
4. Prüfungsordnung	12
4.1 Zulassung zum Studium	12
4.2 Zulassungskommission.....	13
4.3 Kenntnis der deutschen Sprache	13
4.4 Prüfungen.....	13
4.5 Modul Bachelorarbeit	14
4.6 Prüfungsberechtigung im Modul Bachelorarbeit	14
4.7 Prüfungskommission im Modul Bachelorarbeit	14
4.8 Studienabschließende Gesamtnote	14

Präambel

Das Bachelorstudium Kulturwissenschaften wird als gemeinsam eingerichtetes Studium der Kunstuniversität Linz und der Johannes Kepler Universität Linz, in Kooperation mit der Katholischen Privatuniversität Linz und der Anton Bruckner Privatuniversität geführt und ist ein 6-semesteriges künstlerisch-wissenschaftliches Studium. Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kunst und ästhetischen Phänomenen wie auch mit kulturwissenschaftlichen Fächern in ihrer ganzen Breite legen die Basis für eine gestaltende Tätigkeit im kulturellen Feld oder für ein weiterführendes Fachstudium. Durch den Zusammenschluss der Universitäten werden wissenschaftliche Kernfächer (Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft / Kunsttheorie, Geschichte, Philosophie und Medienwissenschaft) systematisch erschlossen. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Fächer befähigen zu ästhetischen und kritisch-erprobenden Erkenntnisweisen und Praktiken. Das spezifische Profil des Bachelorstudiums Kulturwissenschaften liegt folglich in der Kombination von fachwissenschaftlichen Grundlagen historisch-kritischer Kulturwissenschaften mit ästhetischen Praktiken. Gemäß § 54 Abs. 1 UG wird das Studium der Gruppe der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.

1. Studienziele und Qualifikationsprofil

Das Studium vermittelt eine breite Bildung in den Kulturwissenschaften. Studierende erhalten grundlegenden Einblick in einschlägige geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Forschungsfelder sowie in die Methoden der kulturwissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung. Das Studium befähigt zur kritischen Befragung kultureller Gegenstände und Prozesse, zu ihrer wissenschaftlichen Analyse und zur künstlerisch-wissenschaftlichen Erforschung gesellschaftlicher Zusammenhänge. Kulturwissenschaften (im Plural) bilden die Grundlage für den Aufbau von inhaltlichen und berufsbezogenen Schlüsselqualifikationen in Kunst und Kultur. Ziel ist es, ein Verständnis für die Differenziertheit von Wissensordnungen und für die Spezifik von Kunst als Wissensform zu vermitteln. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen ist es zentral, Kulturwissenschaften über den europäischen und angloamerikanischen Raum hinauszudenken. Durch den künstlerisch-wissenschaftlichen Zugang bietet das Studium eine praxis- und medienbasierte Reflexion des kulturellen Feldes. Neben methodischen Kompetenzen, wie analytischen, logischen und argumentativen Fähigkeiten, schult das Studium Vermittlungskompetenzen (zum Beispiel die Diskussions-, Moderations- und Präsentationskompetenz, fachlich angemessenes akademisches Schreiben und Verfassen von Bild- und Tonbeiträgen) und befähigt zur Entwicklung eigenständiger künstlerisch-wissenschaftlicher Projekte.

1.1 Studienziele

1. Das interdisziplinäre, künstlerisch-wissenschaftliche Studium zielt auf die Vermittlung von Grundkenntnissen, theoretischen Grundlagen und anwendungsorientiertem Fachwissen zu relevanten kulturwissenschaftlichen Forschungsgegenständen; das Wissen dient dazu, kulturelle Fragestellungen kritisch abwägen, analysieren und darstellen zu können. Es bildet weiters die Grundlage dafür, selbständige,

- künstlerisch-wissenschaftliche Projekte zu entwickeln.
2. Ziel ist die Ausbildung von Methodenkompetenzen: Grundlegendes Problemwahrnehmungs- und Analysevermögen im Hinblick auf kulturelle und künstlerische Phänomene und Prozesse.
 3. Es werden berufsbezogene Qualifikationen gebildet: Ein umfassendes kulturbezogenes Allgemeinwissen in theoretischer, historischer und vergleichender Perspektive; differenzierte Interpretationskompetenz hinsichtlich kultureller und künstlerischer Phänomene; mündliche und schriftliche Sprachkompetenz; Grundlagen gestalterischer Zugänge.
 4. Ziel ist zudem die Ausprägung eines interdisziplinären und an ästhetischen Herangehensweisen geschulten Denkens und Handelns sowie der Erwerb von Kompetenzen der Selbstreflexion und der ästhetischen und wissenschaftlichen Beurteilung, von Kritikfähigkeit.

Studierende verfügen am Ende des Studiums über anwendungserprobtes philosophisches, wissenschaftstheoretisches, medienkritisches, historisches sowie kunst- und kulturwissenschaftlich fundiertes Wissen über aktuelle und historische gesellschaftliche und politische Problemlagen.

1.2 Qualifikationsprofil

Durch theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen über die Entstehung, Tradierung und Vermittlung kultureller und künstlerischer Gegenstände eröffnen sich vielseitige Berufsmöglichkeiten. Im Bachelorstudium Kulturwissenschaften erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich in kulturwissenschaftliche Arbeitsfelder und in den Kulturbetrieb kompetent und gestaltend einzubringen, an kulturwissenschaftlichen oder künstlerischen Projekten mitzuarbeiten und diese zu reflektieren.

1.3 Schwerpunktsetzung

Das interdisziplinäre Studium ermöglicht Studierenden wahlweise eine individuelle Fokussierung auf eines der fünf Kernfächer (Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft / Kunsttheorie, Geschichte, Medienwissenschaft, Philosophie) oder einen auf Anwendung in der Kunst oder Kulturarbeit bezogenen Überblick über kulturwissenschaftliche Fächer.

Das Studium vermittelt die inhaltlichen Voraussetzungen für ein weiterführendes Masterstudium in den fünf Kernfächern. Detaillierte Informationen dazu finden sich im Studienhandbuch.

2. Akademischer Grad

Absolventen/Absolventinnen des Bachelorstudiums Kulturwissenschaften ist der akademische Grad „Bachelor of Arts“ – abgekürzt „BA“ – zu verleihen, welcher im Falle seiner Führung dem Namen nachzustellen ist.

3. Aufbau und Verlauf des Studiums

3.1 Grundsätzlicher Aufbau

Das Bachelorstudium Kulturwissenschaften beginnt zum Wintersemester. Es umfasst insgesamt 6 Semester und hat ein Gesamtausmaß von 180 ECTS. In begründeten Ausnahmefällen kann nach Rücksprache mit der Studiengangsleitung das Studium auch im Sommersemester begonnen werden.

Die 180 ECTS gliedern sich in folgende Module*:

Bezeichnung	ECTS
Einführung in wissenschaftliches und künstlerisch-wissenschaftliches Arbeiten	9
Inhaltliche Einführungen in Kernfächer	28
Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften	24
Vertiefung in den Kernfächern	30
Ergänzungsfächer	30
Praktika/Projekte	15
Bachelorarbeit	24
Freie Wahlfächer	20
SUMME	180

*Es handelt sich um keine Studienmodule im Sinne des § 15 ST-StR der JKU.

3.2 Studienvoraussetzungen

Die Studienvoraussetzung für das Bachelorstudium Kulturwissenschaften ist die Hochschulreife sowie die künstlerisch-wissenschaftliche Eignung, die in Form einer Zulassungsprüfung nachzuweisen ist (siehe Punkt 4 – Prüfungsordnung).

3.3 Studieneingangsphase*

Die Studieneingangsphase wird im ersten Semester absolviert, in dem verpflichtende Lehrveranstaltungen mit dem Ziel einer inhaltlichen Orientierung zu belegen sind. Der Besuch von weiteren Lehrveranstaltungen während der Studieneingangsphase ist möglich.

Die Studieneingangsphase (12 ECTS Punkte) besteht aus dem Modul 1 und der Lehrveranstaltung Grundlagen kulturwissenschaftlicher Gender Studies (aus Modul 6):

Bezeichnung	ECTS
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	3
Einführung in künstlerisch-wissenschaftliche Forschung	3
Einführung in Methoden der Kulturwissenschaft	3
Grundlagen kulturwissenschaftlicher Gender Studies	3

*Bei der Studieneingangsphase handelt es sich nicht um eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im Sinne des § 66 UG.

3.4 Module

Einführungslehrveranstaltungen dienen der Schaffung eines Überblicks über unterschiedliche Fachdisziplinen und Methoden der Kulturwissenschaften. Sie sind verpflichtend und beinhalten sowohl Vorlesungen als auch prüfungsimmanente Veranstaltungen (Proseminare), welche wesentlich auf selbstständige Erarbeitung von Inhalten durch und mit Studierenden abzielen und deshalb Anwesenheit und Mitarbeit von Studierenden voraussetzen. Einführungslehrveranstaltungen müssen jeweils vor den entsprechenden vertiefenden, fachspezifischen bzw. praktischen, projektbezogenen Bereichen abgeschlossen sein. Neben den Einführungen in wissenschaftliche sowie künstlerisch-wissenschaftliche Methoden werden **Einführungen in die Kernfächer** (Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft / Kunsttheorie, Geschichte, Philosophie, Medienwissenschaft) angeboten.

Vertiefung in den Kernfächern. Nach Abschluss der jeweiligen verpflichtenden, facheinschlägigen Einführungen kann das Studium in einem der Kernfächer vertieft werden. Es ist ebenfalls möglich, selektiv die ganze Bandbreite des Studienangebots in Anspruch zu nehmen, dennoch müssen aus den Kernfächern insgesamt 30 ECTS-Punkte erworben werden. Die Vertiefungen in den Kernfächern ermöglichen eine stabile Orientierung in den jeweiligen Fachdisziplinen und führen auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten hin.

Die **Ergänzungsfächer** sind interdisziplinäre, thematische Cluster, in denen unterschiedliche fachwissenschaftliche Zugänge zum Tragen kommen. Sie ermöglichen den Studierenden das Erproben fächerübergreifender, problemzentrierter Ansätze, die für eine kulturwissenschaftliche Herangehensweise charakteristisch sind.

Praktika/Projekte. Dieser Studienbereich ermöglicht Studierenden, Erfahrung im Rahmen konkreter Projektzusammenhänge (Ausstellungsprojekte, Symposien, Veranstaltungsreihen, Forschungsprojekte u.a.) zu gewinnen und zu reflektieren. Künstlerische Praktika (Studio-Assistenz, Regie/Dramaturgie-Assistenz, Redaktion o.ä.) sind ebenfalls erwünscht. Praktika und Projekte müssen mit der Studiengangsleitung abgesprochen und von ihr/ihm genehmigt werden. Sie schließen mit einer Bestätigung der Projektverantwortlichen und einem Bericht des/der Studierenden ab. Die Studiengangsleitung bewertet das Praktikum auf Grundlage des Berichts bei entsprechend erbrachter Leistung mit der Beurteilung „mit Erfolg“

teilgenommen“. Praktika oder Projekte können an einer der Partneruniversitäten oder an einer außeruniversitären Institution absolviert werden. Sie können in der Regel frühestens nach Abschluss aller Einführungslehrveranstaltungen begonnen werden.

Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften. Lehrveranstaltungen in diesem Bereich vermitteln einschlägige Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Realisierung von kulturwissenschaftlichen Projekten benötigt werden. Die Lehrveranstaltungen können auch mehrfach gewählt werden jedoch müssen aus dem gesamten Bereich mindestens zwei unterschiedliche Themen absolviert werden. Nach Maßgabe des Angebots können das sein: wissenschaftliche Recherche, Archive, wissenschaftliches Schreiben und Publizieren, Design (Layout, Fotografie, Raum, Film u.a.), IT-Kompetenzen, Kunstkritik, journalistisches Schreiben, Kuratieren, Kulturmanagement, Kunstvermittlung, Public History.

Bachelorarbeit: Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der Lehrveranstaltung Projektentwicklung durchgeführt. Diese wird von potentiellen Betreuenden angeboten und dient der Vorbereitung und Durchführung der projektbasierten Bachelorarbeit. Das Modul umfasst vorbereitende Recherchen, wissenschaftliche oder künstlerisch-wissenschaftliche Projektentwicklung, die schriftliche Bachelorarbeit sowie deren öffentliche Präsentation. Die Bachelorarbeit ist einem der Kern- oder Ergänzungsfächer zugeordnet und eine primär textbasierte Untersuchung. Sie kann jedoch in Rücksprache mit dem/der Betreuenden auch andere Wissensvermittlungsformate umfassen. Eine gewählte Betreuerin/ein gewählter Betreuer approbiert die Bachelorarbeit auf der Grundlage eines Projektentwurfs, danach wird sie auf der Grundlage einer mündlichen Präsentation und Diskussion von einer Prüfungskommission neuerlich beurteilt.

Freie Wahlfächer sind aus dem gesamten Lehrangebot der drei Partneruniversitäten oder anerkannter in- und ausländischer Universitäten frei wählbar.

3.5 Zuordnung der Fächer

Die fachliche Verantwortung (inhaltliche Koordination und Qualitätskontrolle der Fächer) wird wie folgt festgelegt:

Kunstuniversität Linz: Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie, Medienwissenschaft, Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften, künstlerisch-wissenschaftliche Forschung

Johannes Kepler Universität Linz: Geschichte, Global Studies, Gender Studies

Katholische Privatuniversität Linz: Philosophie, Politik-Religion-Gesellschaft.

3.6 Aufbau des Studiums

Das Studium ist in Module gegliedert. Umfang und Wahlfreiheit nimmt mit Fortschritt des Studiums zu.

Modul 1

Einführung in wissenschaftliches und künstlerisch-wissenschaftliches Arbeiten	9 ECTS
Bezeichnung	ECTS
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (PS)	3
Einführung in künstlerisch-wissenschaftliche Forschung (PS)	3
Einführung in Methoden der Kulturwissenschaft (PS)	3

Modul 2

Inhaltliche Einführung in Kernfächer	28 ECTS
---	----------------

4 aus 5 wählbar

Bezeichnung	ECTS
Einführung Kulturwissenschaft (VO)	3
Dazu prüfungsimmanentes PS	4
Bezeichnung	ECTS
Einführung Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (VO)	3
Dazu prüfungsimmanentes PS	4
Bezeichnung	ECTS
Einführung Geschichte (VO)	3
Dazu prüfungsimmanentes PS	4
Bezeichnung	ECTS
Einführung Philosophie (VO)	3
Dazu prüfungsimmanentes PS	4
Bezeichnung	ECTS
Einführung Medienwissenschaft (VO)	3
Dazu prüfungsimmanentes PS	4

Modul 3

Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften	24 ECTS
---	----------------

Frei wählbar, mindestens zwei unterschiedliche Themenbereiche

Modul 4

Praktika/Projekte	15 ECTS
--------------------------	----------------

künstlerisch-wissenschaftliches Recherche-/Gestaltungsprojekt

Modul 5

Vertiefung in den Kernfächern	30 ECTS
--------------------------------------	----------------

Wahlweise: Ein Kernfach à 30 ECTS oder gemischt, mind. 1 Seminararbeit

Bezeichnung	ECTS
Kulturwissenschaft (VO, SE, UE)	30
Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (VO, SE, UE)	30
Geschichte(VO, SE, UE)	30
Philosophie (VO, SE, UE)	30
Medienwissenschaft (VO, SE, UE)	30

Modul 6

Ergänzungsfächer, 2 á 15 ECTS wählbar	30 ECTS
--	----------------

Bezeichnung	ECTS
Grundlagen der Global Studies	3
Dazu weitere Lehrveranstaltungen	12
Bezeichnung	ECTS
Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft	3
Dazu weitere Lehrveranstaltungen	12
Bezeichnung	ECTS
Grundlagen kulturwissenschaftlicher Gender Studies*	3
Dazu weitere Lehrveranstaltungen Gender Studies	12
Bezeichnung	ECTS
Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung	3
Dazu weitere Lehrveranstaltungen	12

*Bestandteil der Studieneingangsphase

Modul 7

Freie Wahlfächer	20 ECTS
-------------------------	----------------

frei gewählte Lehrveranstaltungen anerkannter in- oder ausländischer Universitäten

Modul 8

Bachelorarbeit	24 ECTS
-----------------------	----------------

LV Projektentwicklung, schriftliche Bachelorarbeit aus einem Kern-/Ergänzungsfach und öffentliche Präsentation

Summe	180 ECTS
--------------	-----------------

3.7 Exemplarischer Studienverlauf (nicht verbindlicher Teil des Studienplans)

1. Semester	Studieneingangsphase verpflichtend im 1. Semester zu absolvieren Modul 1: 3 ECTS Einführung in wissenschaftliches Arbeiten 3 ECTS Einführung in künstlerisch-wissenschaftliche Forschung 3 ECTS Einführung in Methoden der Kulturwissenschaft + 3 ECTS Grundlagen kulturwissenschaftlicher Gender Studies* *entweder im Modul 6 oder im Modul 7 anrechenbar		Einführungen in die Kernfächer empfohlen im 1. Studienjahr zu absolvieren Modul 2: 4 aus 5 wählbar 3 ECTS Einführung Kulturwissenschaft 3 ECTS Einführung Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft/ Kunsttheorie 3 ECTS Einführung Geschichte 3 ECTS Einführung Philosophie 3 ECTS Einführung Medienwissenschaft Dazu werden prüfungsimmanente Proseminare zu je 4 ECTS angeboten.	Freie Wahlfächer Modul 7: z.B. 5 ECTS im 1. Semester
	Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften Modul 3: frei wählbar, mindestens zwei unterschiedliche Themenbereiche z.B. Kuratieren, Design, Archiv, journalistisches Schreiben, Kunstkritik, Kulturmanagement, Kunstvermittlung, Public History			
2. Semester				5 ECTS im 2. Semester
3. Semester			Praktika/Projekte Modul 4: Künstlerisch-wissenschaftliches Recherche-/Gestaltungsprojekt	4 ECTS im 3. Semester
			24 ECTS	15 ECTS
4. Semester	Vertiefungen in den Kernfächern Modul 5: zwei mögliche Studienpfade zur Auswahl <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> ↓ Vertiefungen in verschiedenen Kernfächern mindestens eine Seminararbeit </div> <div style="text-align: center;"> ↓ Vertiefung in eines der Kernfächer mindestens eine Seminararbeit </div> </div>		Ergänzungsfächer Modul 6: 2 aus 4 wählbar 15 ECTS Global Studies 15 ECTS Politik-Religion-Gesellschaft 15 ECTS Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung 15 ECTS Gender Studies z.B. 15 ECTS im Ergänzungsfach Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung im 4. Semester und 15 ECTS im Ergänzungsfach Global Studies im 5. Semester	
5. Semester	Seminare, Vorlesungen, Übungen aus allen Kernfächern im Umfang von exemplarisch: 15 ECTS im 4. Semester 15 ECTS im 5. Semester		30 ECTS	30 ECTS
6. Semester	Bachelorarbeit Modul 8: bestehend aus der Lehrveranstaltung „Projektentwicklung“, der Bachelorarbeit und ihrer öffentlichen Präsentation			6 ECTS im 6. Semester
			24 ECTS	20 ECTS
Summe 180 ECTS				

3.8 Definition der Lehrveranstaltungstypen

Es werden sowohl konventionelle als auch experimentell-reflexive Lehrveranstaltungstypen angeboten.

An der Kunstuniversität Linz:

Vorlesungen, VO dienen der kompakten Vermittlung fachspezifischer Inhalte.

Proseminare und Seminare, PS/SE sind diskursiv angelegt. In gemeinsamen Lektüren, Diskussionen, Präsentationen und/oder Referaten erarbeiten sich die Studierenden Inhalte und Methoden. In der Regel schließen Proseminare und Seminare mit Seminararbeiten ab.

Übungen, UE verbinden fachspezifische Inhalte mit dem Erproben von Formen und Formaten (Schreibübungen, Diskussionsgruppen etc.).

Betreute **Projektarbeit, PA** dient der Unterstützung individueller, eigenständiger künstlerisch-wissenschaftlicher Unternehmungen, insbesondere der Bachelorarbeit.

In den künstlerisch-wissenschaftlichen **Laboren, LK** werden gleichermaßen praxisorientierte wie reflexive und experimentelle Formen der Lehre angeboten. Im Erproben unterschiedlicher Medien, Formate und Praktiken wird auch die Fähigkeit zu künstlerischer wie theoretischer (Selbst-)Kritik geübt. Kolleginnen und Kollegen aus den Werkstätten und den künstlerischen Fächern werden eingebunden.

Außerdem wird **künstlerisch-wissenschaftlicher Projektunterricht, WP** angeboten. Dieser unterstützt die Erarbeitung von gemeinsamen Projekten in Kleingruppen. Lehrtandems helfen dabei, den interdisziplinären Charakter kulturwissenschaftlichen Arbeitens erfahrbar zu machen.

Die Bezeichnung und der Typ der von der Johannes Kepler Universität angebotenen Lehrveranstaltungen sowie die dafür anzuwendenden Prüfungsregelungen sind in den §§ 13 und 14 des Satzungsteils Studienrecht der Johannes Kepler Universität Linz geregelt.

Die Bezeichnung und der Typ der einzelnen an der KU Linz angebotenen Lehrveranstaltungen sowie deren Umfang in ECTS-Punkten sind dem Lehrveranstaltungsverzeichnis bzw. dem Studieninformationsnetzwerk der KU Linz zu entnehmen. Es gelten die Studien- und Prüfungsordnungen der KU Linz.

4. Prüfungsordnung

4.1 Zulassung zum Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die Hochschulreife sowie die positive Absolvierung der Zulassungsprüfung an der Kunstuniversität Linz. Im Rahmen der Zulassungsprüfung wird die künstlerisch-wissenschaftliche Eignung der Bewerberin/des Bewerbers für das Bachelorstudium Kulturwissenschaften festgestellt.

Die Zulassungsprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- Vorlage von Motivations schreiben und Arbeitsproben (z.B. vorwissenschaftliche Arbeit, Radiobeitrag, Video, Blog, journalistischer Beitrag, künstlerische Arbeitsproben, Projektdokumentation),
- selbstständige Auseinandersetzung mit einem von der Zulassungskommission vorgegebenen Thema,
- kommissionelles Gespräch zum vorgegebenen Thema

Der durch Ablegen der Zulassungsprüfung zu erbringende Nachweis der künstlerisch-wissenschaftlichen Eignung hat Gültigkeit von Beginn der Zulassungsprüfungsfrist für das nächstfolgende Wintersemester bis zum Ende der Zulassungsfrist des darauffolgenden Wintersemesters.

Im Verlauf des Studiums werden Englischkenntnisse benötigt. Können die Englischkenntnisse nicht durch ein Abschlusszeugnis, das dem Niveau B2 entspricht, belegt werden, muss bis Ende des 3. Semesters der Nachweis einer Sprachprüfung auf Niveau B2 erbracht werden.

4.2 Zulassungskommission

Die Zulassungskommission besteht aus vier Personen. Sie ist aus je einer Fachvertreterin/einem Fachvertreter der Kunstuniversität sowie der Johannes Kepler Universität zusammengesetzt. Die Kommission besteht aus mindestens zwei Professorinnen/Professoren, einer Vertreterin/einem Vertreter des Mittelbaus und einer/einem Studierenden.

4.3 Kenntnis der deutschen Sprache

Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache auf Niveau B2 bei Studienbeginn nachzuweisen.

4.4 Prüfungen

Die Prüferin/der Prüfer der Kunstuniversität Linz hat die Lehrinhalte und Prüfungsmodalitäten vor Beginn des Semesters im ufg-online bekannt zu geben. Die Lehrveranstaltungen werden mit einem der jeweiligen Lehrform entsprechenden Leistungsnachweis abgeschlossen. Dieser kann in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form erfolgen. Er wird seitens der LV-Leiterin/des LV-Leiters vor Beginn des Semesters und entsprechend der jeweiligen universitären Rahmenregelungen festgelegt.

Die Ziele, die Inhalte und die Methoden der einzelnen Lehrveranstaltungen der JKU Linz, sowie die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der zugehörigen Prüfungen werden im Studienhandbuch der JKU Linz veröffentlicht. Für Lehrveranstaltungen der JKU Linz sind die geplanten Termine der schriftlichen Klausuren und der mündlichen Prüfungen im Rahmen einer Lehrveranstaltungsprüfung von der Lehrveranstaltungsleitung vor Beginn des Anmeldezeitraums für die betreffende Lehrveranstaltung bekanntzugeben.

Die Ziele, die Inhalte und die Methoden der einzelnen Lehrveranstaltungen der KU Linz

sowie die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der zugehörigen Prüfungen werden im Studieninformationsnetzwerk der KU Linz veröffentlicht. Für Lehrveranstaltungen der KU Linz sind die geplanten Termine der schriftlichen Klausuren und der mündlichen Prüfungen im Rahmen einer Lehrveranstaltungsprüfung von der Lehrveranstaltungsleitung vor Beginn des Anmeldezeitraums für die betreffende Lehrveranstaltung bekanntzugeben.

Modulzeugnisse werden durch Einzelprüfungen im Umfang der ECTS des Moduls erworben.

4.5 Modul Bachelorarbeit

Das Modul 8 (Bachelorarbeit) besteht aus folgenden Teilen:

1. der Lehrveranstaltung „Projektentwicklung“, in deren Rahmen die thematisch einem Kern- oder Ergänzungsfach zugeordnete Bachelorarbeit zu erstellen ist. Falls die Arbeit in Teamarbeit erstellt wird, müssen die Arbeitsanteile der einzelnen Mitglieder klar ersichtlich sein.
2. einer kommissionellen Bachelorprüfung, die aus der mündlichen Präsentation und Diskussion der Arbeit mit der Prüfungskommission besteht. Der positive Abschluss der Lehrveranstaltung „Projektentwicklung“ einschließlich der Bachelorarbeit ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Bachelorprüfung.

4.6 Prüfungsberechtigung im Modul Bachelorarbeit

Prüfungsberechtigt sind in der Regel Lehrende, die über ein Doktorat verfügen. Ist die Bachelorarbeit im künstlerisch-wissenschaftlichen Bereich angesiedelt, wird seitens der/des Betreuenden die Lehrbefugnis an einer Hochschule vorausgesetzt.

4.7 Prüfungskommission im Modul Bachelorarbeit

Für kommissionelle Prüfungen sind vom studienrechtlichen Organ jener Einrichtung, an der die Prüfung stattfindet, Prüfungssenate einzurichten. Einem Prüfungssenat gehören mindestens zwei Personen an und er besteht mindestens aus der Betreuerin/dem Betreuer der Bachelorarbeit sowie einer weiteren prüfungsberechtigten Person. Bei Abschlussarbeiten mit einem hohen künstlerischen Anteil werden nach Möglichkeit Kolleginnen/Kollegen aus den künstlerisch-gestalterischen Bereichen in die Prüfungskommission einbezogen.

4.8 Studienabschließende Gesamtnote

Im Bachelorzeugnis ist neben der Note für das Modul 8 auch eine studienabschließende Gesamtnote auszuweisen. Diese errechnet sich zu 50% aus den Noten der Module 1-7 und zu 50% aus der Note des Moduls 8. Außerdem wird im Zeugnis das Thema der Bachelorarbeit genannt.